

Wenn sich beide Partner über das Ende ihrer Ehe einig sind und keine Kinder unter 16 Jahren involviert sind, ist eine Scheidung in Schweden ein relativ unbürokratischer Akt.



*(Symbolbild: Tumisu)*

Man füllt lediglich gemeinsam ein Antragsformular aus und schickt es ans Bezirksgericht, das für einen zuständig ist. In der Regel wird der Antrag innerhalb weniger Wochen bearbeitet.

Und genau diese Zahl der gemeinsam gestellten Anträge ist während der Pandemie um sieben Prozent gestiegen, so die neuen Statistiken nach Angaben des schwedischen öffentlich-rechtlichen [Senders SR](#): 15.497 Anträge wurden zwischen Januar und August eingereicht.

Weitere 6.038 Anträge, die im gleichen Zeitraum gestellt wurden, wurden nicht von den Ehepartnern gemeinsam eingereicht.

Wenn sich ein Partner nicht scheiden lassen will (oder mindestens einer von ihnen ein Kind unter 16 Jahren hat), muss das Paar nach dem ersten Antrag eine sechsmonatige Bedenkzeit einlegen und am Ende dieser Zeit einen zweiten Antrag stellen.

Solche Anträge haben nicht im gleichen Maße zugenommen, was, wie ein Gerichtsanalytiker des SR sagte, daran liegen könnte, dass es eine gewisse Verzögerung gibt, wenn sich die Partner nicht einig sind.

Üblicherweise ist es in Schweden nicht notwendig, einen Scheidungsgrund anzugeben, so dass man nicht sagen kann, warum es zu einer Zunahme der Scheidungen gekommen ist.

Aber Glenn Sandström, der an der Universität Umeå die demografische Geschichte erforscht, sagte gegenüber dem SR, dass der Anstieg zu erwarten gewesen sei und dass die Corona-bedingte Wirtschaftskrise viele Beziehungen auf die Probe stelle.

„In allen Wirtschaftskrisen seit dem Zweiten Weltkrieg haben die Scheidungen tendenziell zugenommen“, sagte er.

Schwedens Wirtschaft wurde von der Pandemie nicht ganz so stark in Mitleidenschaft gezogen wie ursprünglich prognostiziert, aber das heißt nicht, dass es nicht auch hier abwärts ging. Schwedens Bruttoinlandsprodukt ging im zweiten [Quartal um satte 8,2 Prozent](#) im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Vorjahr zurück.

Die Zahl der Scheidungsanträge entspricht nicht unbedingt der Zahl der Scheidungen, weiß Sveriges Radio zu berichten. Beispielsweise entscheiden sich viele Partner dafür, das Kästchen für die sechsmonatige Bedenkzeit anzukreuzen, auch wenn sie sich über die Einreichung eines Scheidungsantrags einig sind, und kommen möglicherweise am Ende wieder zusammen, bevor der zweite Antrag eingereicht wird.

Im Jahr 2019 wurden in Schweden insgesamt 25.408 Ehen geschieden, so das Statistische Amt Schwedens, das im vergangenen Monat erklärte, dass die Zahl der Scheidungen in der ersten Hälfte des Jahres 2020 den höchsten Stand seit 2013 erreicht habe - dem Jahr, in dem mehr Menschen geschieden wurden als in jedem anderen Jahr des neuen Jahrtausends.

Rund 22.000 Scheidungsanträge wurden in diesem Jahr bereits gestellt. Ob es auch zu einer Rekordzahl von Scheidungen kommt, hängt davon ab, wie viele Paare sich doch nicht trauen, ihre Trauung ungeschehen zu machen.

*ap*